

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 3. Stück.

Den 21. Januar 1826.

Inhalt.

List über List. Eine Wiener Volksfage. — Summarische
Uebersicht der Bitterung im December 1825. — Rückblick auf
das vergangne Jahr. — Frauenverein. — Milde Wohltha-
ten für die Armen der Stadt. — Nienburger Collecte. —
Verzeichniß der Gebohrnen &c. — 60 Bekanntmachungen.

Wie gewonnen so zerronnen,
denn
Hochmuth kommt vor dem Fall.

I.

List über List.
Eine Wiener Volksfage.

In einem Keller der Hofburg zu Wien,
Sah man vor undenklichen Jahren,
Eine eiserne Thüre, die, wie es schien,
Wohl Schätze konnte verwahren.
Nur leider fand sich zum rostigen Schloß
Kein Schlüssel; bald war er zu klein, bald zu groß.

XXVII. Jahrg.

(3)

Der

Der Kaiser, der dachte in seinem Sinn:
 Ich will und muß den Schatz heben:
 Und wenn ich erst Meister vom Schätze bin,
 So kann ich nach Höheren streben;
 Dann bin ich nicht weiter der Mittel beraubt,
 Und schlage den Erbfeind — den Türken aufs Haupt.

Drum ließ er sofort auch bey Paukenschlag
 In Wien durch den Herold verkünden:
 Wer mir den Schlüssel verfertigen mag,
 Wer weiß den rechten zu finden,
 Dem lohnt als reichsfreyen Edelmann
 Ein Rittergut und ein Wappen daran.

Da sah man auf einmal im seltsamen Spiel,
 Gefellen und Meister sich rühren.
 Ein jeder strebte zum stattlichen Ziel,
 Und nimmer war Ruhe zu spüren:
 Den Tag hindurch, und Nächte lang
 Scholl's immer zu: pinke de pinke pant.

Allein dem Teufel, den alten Schalk,
 Den hatte der Eifer verdroffen,
 Drum pfiff er höhnisch zum Blasebalg
 Und trieb mit den Meistern nur Possen.
 Vergeblich bemühte sich jeder am Heerd,
 Der Bart am Schlüssel saß immer verkehrt.

Da dacht ein junger Gesell aus Prag:
 Dich Teufel will ich schon kriegen:
 Zwar bist du pfiffig, allein man mag
 Durch List dich dennoch betrügen.
 Drum setzt er den Bart verkehrt aufs Rohr,
 Und zog ihn ganz recht aus dem Feuer hervor.

(E)

Der

Der Teufel, der nämlich sich immer erlaubt
Den Bart im Feu'r zu verkehren,
Der hatte auch diesmal sich klüger geglaubt,
Und ließ sich vom Prager bethören,
Er diente dem jungen Gesellen als Knecht,
Und setzte selber den Bart zurecht.

Das war ein Sieg der schlichten Vernunft,
Die diesmal den Teufel betrogen.
Laut schallte der Jubel der Schlosserzunft,
Womit sie die Straßen durchzogen.
Der junge Schlosser als Edelmann,
Ging mit dem fertigen Schlüssel voran.

Und als das Volk zum dritten Mal ruft:
Hoch lebe der edle Geselle!
Da warf er den Schlüssel hoch in die Luft;
Husch hatt' ihn der Teufel beym Felle.
Denn ob man gleich Stunden lang Achtung gab,
Der Schlüssel fiel nimmermehr wieder herab.

Auch war der Teufel nur einmal so dumm,
So oft man den Bart auch verkehrte,
So dreht ihn doch Urian nimmer herum;
Womit er den Schlosser belehrte:
Wenn euch das Schicksal groß Gut vertraut,
So seyd bescheiden, und jubelt nicht laut.

 II.

Summarische Uebersicht der Bitterung im December 1825.

Das Wetter dieses Monats war anhaltend unruhig
und unbeständig, und für einen Wintermonat unger
wöhn

wöhnlich mild, da es nur an einigen Tagen wenige Grade gefror. — In St. Petersburg trat mit dem Ersten December strenge Kälte ein, und in Archangel war die Drwina schon in der Nacht vom 26. zum 27. Nov. bey einer Kälte von 15 Grad R. zugefrozen.

Das freye Thermometer R. zeigte die größte Kälte den 30. Morgens mit 3 Grad und die größte Wärme am 4. Mittags mit 11 Grad an. Die Quecksilbersäule des Barometers erreichte ihren höchsten Stand am 25. Morgens mit 28, "0, "0; sie sank am tiefsten herab am 4. Mittags auf 27, "3, "8.

Unter 93 Windrichtungen waren: O. 7, SO. 12, S. 32, SW. 12, W. 3, NW. 4, N. 2 und NO. 21. Vorherrschend waren die Südwinde.

Nur 2 Tage waren heiter und 6 hell; von den übrigen waren 12 vermischt und 11 ganz trübe.

Regen hatten wir an 8 Tagen, Graupeln an 1 Tage, Nebel an 11 Tagen. Heftige Winde gingen an 6 Tagen.

Die Saale war in den ersten Tagen des Monats hoch angeschwollen. Nach Hrn. Teuschers Beobachtungen war der Wasserstand an der Schleuse am höchsten den 8. (am Oberhaupt mit 6 Fuß 10 Zoll, am Unterhaupt mit 8 Fuß 6 Zoll); und am niedrigsten den 31. (am Oberhaupt mit 4 Fuß 9 $\frac{1}{2}$ Zoll, am Unterhaupt mit 5 Fuß 2 $\frac{1}{2}$ Zoll Rheint.)

Von sehr vielen Orten her gingen fortdauernd Nachrichten über die traurigen Folgen der fürchterlichen Stürme ein, die während der letzten Tage des vorigen und der ersten dieses Monats gewüthet haben. Bey Cadix und Gibraltar allein sollen auf 200 Schiffe verunglückt und mehr als 1000 Menschen dabey ums gekommen seyn. In der Gegend von Valenciennes war

war am Abend des 1. December ein furchtbarer Sturm, von Blitz und Donner und mit Hagel von der Größe einer Nuß begleitet. Durch anhaltenden Regen und durch den vor Kurzem gefallenem und sogleich wieder geschmolzenen großen Schnee in Frankreich, in Niederlanden, in der Schweiz, in Italien, in Tyrol &c. wuchsen viele Bäche und Flüsse gewaltig an und verursachten großen Schaden. Namentlich thaten dieses die Loire, Garonne, Savonne, der Po &c.

Den 23. Morgens 6 Uhr verspürte man zu Straßburg und in der Umgegend ziemlich starke Erdstöße.

Die fortwährende ungewöhnlich milde Witterung gewährte die sonderbare Naturerscheinung, daß noch in der Mitte des Decembers Aepfelbäume in der schönsten Blüthe stehend, und Rosen und Weischen im Freyen blühend angetroffen wurden.

Bullmann.

Auflösung der Neujahrs-Charade im 1. Stück:

Glückstern.

Der Kopf oder die ersten Buchstaben der Verse sagen:
Viel Glück zum neuen Jahr!

Chronik der Stadt Halle.

I.

Rückblick auf das vergangne Jahr.

A. Kirchenregister.

In dem Kirchenjahr von Nov. 1824 bis Nov. 1825
sind geboren 867, worunter 483 männlichen,

3

384

384 weiblichen Geschlechts; gestorben 672, und zwar 363 männlichen, 309 weiblichen Geschlechts. Es sind also 195 mehr geboren als gestorben.

Das höchste Alter haben 2 Frauen von 92 Jahren erreicht. Außer diesen noch 3 das Alter von 90 Jahren.

B. Universität.

Im Lauf des Jahres hat unsre Universität an Lehrern verloren:

Hrn. Consistorialrath und Prof. D. Knapp.

Hrn. Hofrath und Prof. Pfaff.

Hrn. Professor Steinhäuser.

In die Reihe der ordentlichen Professoren sind eingerückt:

als Professor der Rechte, nach Ablehnung eines ehrenvollen Rufes, Hr. P. Blume;

desgleichen Hr. P. Vernice;

als Prof. Phil. Hr. Pr. Keisig; derselbe hat einen ehrenvollen Ruf nach Kiel, nach erhaltener Gehaltsverbesserung, abgelehnt;

als Prof. Philos. und Mitdirector des philolog. Seminars Hr. Prof. Meier (vorher in Greifswald).

Als Licentiaten der Theologie haben sich habilitirt:

Hr. D. Phil. Niemeyer;

Hr. D. Phil. Guerike.

Hr. Prof. Jur. Mühlbruch ist, nach einem abgelehnten sehr ehrenvollen Ruf nach Jena, zum Geheimen Justizrath ernannt.

Den

Den rothen Adlerorden dritter Klasse erhielt
Hr. Prof. Meckel.

Nach dem Abgang des Hrn. Justizrath D.
Dyander ist Hr. Kriminal-Director Schulze
zum Universitätsrichter ernannt, Hr. Leisring als
Kendant der Universitätskasse angestellt und als Uni-
versitätssecretair Hr. D. Leonhardi bestätigt worden.

Von Ostern bis Michaelis befanden sich
auf der Universität 989 Studirende.

Ist Anwesende sind nach der letzten Zählung
1070; von denen 751 zur theologischen, 206 zur
juristischen, 54 zur medicinischen, 59 zur philoso-
phischen Facultät gehören.

2.

F r a u e n v e r e i n .

Für die unserer Obhut anvertrauten Waisen gingen
nach unsrer letzten Anzeige noch folgende Geschenke
zur Weihnachtsbekleidung und Besenkung ein:

Von Mad. A. 1 Duk. nebst gebrauchten Sachen;
von Fr. P. v. B. 2 Thlr.; von W. 1 Thlr.; von Fr. Pr.
G. 2 Thlr., 100 Pfefferkuchen, 1 Christbaum mit
Wachlichtern, 6 Bilderbücher und mehrere gebr.
Kleidungsstücke; von den 4 Kindern derselben 4 Thlr.;
von Mad. G. 15 Sgr. noch; von Hrn. C. 1 Thlr. zu
Arbeitskörbchen; von Ungen. 15 Sgr. und 6 Pfeffers-
kuchen; von Fr. G. R. R. 2 Thlr.; von Ungen. 2 Thlr.
zu Arbeitskörbchen; von Fr. G. v. W. aus C. 5 Thlr.;
von Ungen. 1 Thlr. 10 Sgr.; von Ungen. 6 A B C Bü-
cher und 1 Pacl alte Sachen; von H. P. M. 4 Kat-

tuntücher; von H. Kfm. H. 1 Dgd. Rattuntücher; von Ungen. 14 Ellen Rattun; von Hrn. Langer in Merseburg 24 Stück Zinn = Spielzeug; von Hrn. Kfm. M. 3 Rattuntücher; von Ungen. $\frac{1}{2}$ Pfd. schwarze Wolle; von M. St. 12 Stück Pfefferkuchen nebst a. Kleidungsstücken; vom Korbmacher H. K. 6 Arbeitskörbchen; von Ungen. 12 Paar neue Strümpfe; vom H. D. H. 1 Gesangbuch. Außerdem von verschiedenen Familien mehrere gebr. Kleidungsstücke; von Frau D. Kuchen für die sämmtlichen Kinder, denen bescheert worden.

Nicht weniger als 103 Kinder haben an der Weihnachtsfreude, die durch so milde Gaben bereitet werden konnte, Theil genommen, und durch die unermüdlche und unvergleichliche Sorgfalt unsers thätigsten Mitgliedes war es möglich geworden, an sie zusammen 482 Stücke zur Bekleidung und 26 Arbeitskörbchen zu vertheilen. Die so wohlthuende Empfindung, arme Waisen so hoch erfreuet und beglückt zu haben, kann schwerlich durch unsern Dank gesteigert werden, aber wir halten es für Pflicht, ihn den großmüthigen Gönnern und Gönnerinnen unsers Instituts auf das innigste darzubringen, und dieses ihrem fortdauernden Wohlwollen angelegentlichst zu empfehlen. Auch bleibe nicht ohne dankbare Anerkennung, daß Herr Döhring sich sehr bereitwillig erboten, auf seinem Saale die festliche Bescheerung ganz uneigennützig zu gestatten.

Halle, den 9. Januar 1826.

Für den Frauenverein

Dürking.

3.

Milde Wohlthaten
für die Armen der Stadt.

75) Für die Armen! 5 Egr.

76) Von einem hiesigen Armenfreunde zur Winterfeuerung 2 Thlr.

77) Eine von E. ausgeklagte und der Armenskasse zur Einziehung überwiesene Schuld von 15 Thlr. 7 Egr. 6 Pf. ist von F. successiv bezahlt worden.

78) Zum Besten der Armen wurden auf der Redoute am 15. Januar im Schießgraben auf dem Neumarkt gesammelt 2 Thlr. 20 Egr.

Die Curatoren zc. Lehmann. Kunde.

4.

Für die Verwaisten in Nienburg
wurde übersendet:

1) An den Consist. Rath D. Wagnitz: B. F. 1 Thlr., S. 1 Thlr., W. 12 Gr., A. H. 4 Gr., Unz genannt 8 Gr., Pr. R. 1 Thlr., B. 8 Gr., F. d. j. 2 Thlr., Ungen. 12 Gr., desgl. 12 Gr., K. u. M. M. 1 Thlr., Ungen. 12 Gr., desgl. 2 Thlr., D. B. M. 3 Thlr., Ungen. 16 Gr., S. 4 Gr., R. G. 1 Thlr., M. G. 2 Thlr., F. M. 8 Gr., C. A. B. mit dem Ausspruch Ebr. 13, 16. 12 Gr., H. F. W. 12 Gr., Ungen. 4 Gr., W. S. 1 Thlr., L. 1 Thlr., Ungen. 4 Gr., desgl. (1 Duc.) 3 Thlr., F. 12 Gr., Pr. Schr. 1 Thlr., Ungen. 3 Thlr., desgl. 4 Gr., F. B. 2 Thlr.; durch

5

13 Gr.

13 Gr. 11 Pf., von der Gemeinde zu Leicha 1 Thlr.
7 Gr. 9 Pf., von der zu Grottsch 1 Thlr. 5 Gr. 8 Pf.,
von der zu Ebnitz und Lehndorf 1 Thlr. 8 Gr. 8 Pf.,
von der zu Käther 15 Gr. 8 Pf., von der zu Senne-
witz 1 Thlr. 14 Gr. 7 Pf., Summa 6 Thlr. 18 Gr.
3 Pf.; F. E. 1 Thlr., Ungen. 2 Thlr., P. H. 1 Thlr.,
F. v. B. 2 Thlr., H. J. und aus den Sparbüchern von
3 Kindern 1 Thlr. 8 Gr., D. 1 Thlr., F. P. R. 1 Thlr.,
Ungen. 1 Thlr., J. C. F. 1 Thlr., Ungen. 1 Thlr. 8 Gr.,
B. 5 Thlr., R. 1 Thlr., Ungen. 1 Thlr., P. F. 2 Thlr.,
Ungen. 1 Thlr. Summa 60 Thlr. 10 Gr. 3 Pf.

2) An den Canzler Niemeyer: v. e. Ungen.
1 Thlr., F. J. 1 Thlr., M. E. H. 4 Gr., F. W. S.
1 Thlr., Ungen. 8 Gr., v. J. F. B — d 1 Thlr., Hr.
Pred. Walther aus Morl 1 Thlr., M. B. 12 Gr., M.
S. 16 Gr., C. B. 20 Gr. Summa 7 Thlr. 12 Gr.

5.

Gebührne, Getraute, Gestorbene in Halle zc.

December 1825. Januar 1826.

a) Gebührne.

Marienparochie: Den 9. Dec. 1825 dem Schleif-
müller Ernst ein S., Friedrich Gustav (Nr. 2197) —
Den 4. Jan. 1826 dem Gastwirth Mente eine T.,
Marie Dorothee Therese. (Nr. 818.) — Dem Schnei-
dermeister Drefs eine T., Louise Amalie. (Nr. 111.)
— Dem Handelsmann Gläier eine T., Johanne
Caroline Louise. (Nr. 958.) — Den 7. dem Brau-
meister Kraampf ein Sohn, Ferdinand Bernhardt.
(Nr. 2171.)

Ulrichs

Ulrichsparochie: Den 29. Dec. 1825 dem Maurer Franke eine Tochter, Wilhelmine Friederike Auguste. (Nr. 367.)

Moritzparochie: Den 29. Dec. 1825 dem Tischlermeister Mühlmann ein S., Johann Carl Ludwig. (Nr. 545.) — Den 6. Jan. 1826 eine unehel. Sohn. (Nr. 574.) — Den 9. dem Magistratsboten Wahle eine T., Marie Rosine Wilhelmine. (Nr. 618.) — Den 12. ein unehel. S. (Nr. 2186.)

Domkirche: Den 25. Dec. 1825 dem Nagelschmidtmeister Hölzer ein S., Wilhelm Carl. (Nr. 202.)

Neumarkt: Den 8. Januar dem Milchhändler Siefert ein S., Carl Friedrich Robert. (Nr. 1332.)

Glauchau: Den 29. Dec. 1825 dem Schneidermeister Thieme eine T., Ernestine Elisabeth. (Nr. 1988.)

b) Getraete.

Ulrichsparochie: Den 12. Jan. der Seiler Festner mit Ch. J. Rudolph.

Moritzparochie: Den 18. Januar der Handarbeiter Bierende mit M. L. Jäger.

Katholische Kirche: Den 15. Jan. der Schneidergeselle Trummer mit J. D. Paul. — Den 16. der Gastwirth Biagini mit C. Buckow.

Neumarkt: Den 15. Jan. der pensionirte Gensd'arme Gradehand mit M. D. verehel. gewes. Zimmermann geb. Haudewich.

Glauchau: Den 15. Januar der Handarbeiter Herrmann mit W. R. Ohme. — Der Maurergefelle Kramer mit M. R. Graf. — Der Invalide Schmuntsch mit M. D. Seyfert.

c) Gestorbene.

Martenparochie: Den 29. Dec. 1825 des Factor Pechmann T., Johanne Dorothee, alt 20 J. verunglückt. — Den 11. Jan. 1826 der Strumpfwirkergeselle Thieme, alt 48 J. 7 M. 3 W. 3 T. Brustkrankheit. — Den 12. der Handarbeiter Gott, alt 32 J. 3 W. Steckfuß.

Ulrichs.

Urtichsparochie: Den 6. Jan. eine unehel. F., alt 2 J. 2 W. 6 F. Steckfluß. — Den 10. der Gastwirth Tramm, alt 76 J. 9 M. Nervenschlag. — Des Steuerauffsehers Luchling S., Johann Friedrich Reinhold, alt 2 W. 3 W. 4 F. Krämpfe. — Den 11. ein unehel. S., alt 3 W. 2 F. Krämpfe.

Neumarkt: Den 14. Jan. des Chauſſee-Auffsehers Jacobine Ehefrau, alt 34 J. 6 M. Brustkrankheit.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnig.

Bekanntmachungen.

Daß der Regierungsrath Niederstetter zum Königl. Preuß. Geschäftsträger bey den vereinigten Staaten von Nordamerika ernannt worden, und in Philadelphia, als dem jetzigen Orte seiner Bestimmung, bereits angelangt ist, wird dem Publikum hiermit bekannt gemacht. Merseburg, den 30. December 1825.

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Durch die nächste Umquartierung der hiesigen Garnison werden die Häuser von Nr. 1 bis einschließlic 246 betroffen. Die resp. Eigenthümer, welche dem Ausmietungs-Büreau beygetreten sind, werden demnach ersucht, ihre Beyträge am 23sten, 24sten oder 25sten Januar dieses Jahres an das Quartieramt abzuliefern.

Halle, den 17. Januar 1826.

Die Servis-Deputation.

Bertram. Dürking. Fischer.

Ein schöner und moderner Kinderschlitten steht zum Verkauf bey C. Landmann jun., kleiner Berlin Nr. 415.

In Nr. 1495 am untern Steinthor sind auf Ostern einige Gartenwohnungen an einzelne Herren zu vermietthen.

Das allhier im Gasthose zum goldenen Ringe aufgestellte große Kunst-Vergwerk, besichert Glück genannt, wird von heute an bis Ausgang künftiger Woche noch zu sehen seyn. Der Saal ist Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 1 bis 9 Uhr geöffnet. Beym Eintritt der Nacht findet eine gute Beleuchtung Statt. Honoratioren zahlen nach Belieben. Uebrigens ist der Einlaßpreis 5 oder 2½ Sgr., Kinder die Hälfte. Jedoch wird sehr gebeten, Letztere nicht ohne Aufsicht zu senden. Der Eigenthümer bittet um zahlreichen Zuspruch.

Halle, den 18. Januar 1826.

Köhler, pensionirter Steiger aus Freyberg.

Dieses Modell von einem Theil des oben benannten Gruben-Gebäudes zeichnet sich als die bey weitem beste Arbeit der Art aus, die mir vorgekommen ist, und giebt nicht bloß ein sehr richtiges Bild von einem Bergbau auf Gängen, sondern gewähret auch noch ein besonderes Interesse durch die dabey angebrachte getreue Nachbildung der Wasserhebungs- und Förderungs-Maschinen, welche durch ein sinnreich instructives Uhrwerk in Gang gesetzt werden. Mit gutem Grunde kann daher die Besichtigung dieses Kunstwerks ganz besonders empfohlen werden.

Halle, den 15. Januar 1826.

Der Berghauptmann von Veltheim.

Daß ich von heute an nicht mehr auf dem Bechershofe, sondern am Paradeplatze bey Madame Steppin wohne, zeige ich meinen werthgeschätzten in- und auswärtigen Kunden gehorsamst an, bitte aber auch zugleich, das mir bisher geschenkte gütige Zutrauen in meiner neuen Wohnung nicht zu versagen, indem ich mich stets bestreben werde, einen jeden meiner werthesten Kunden nach Wunsch zu befriedigen.

Zugleich verbinde ich hiermit die Anzeige: sollte ein junger gesitteter Mensch, er sey aus der Stadt oder vom Lande, Lust haben die Schneiderprofesson zu erlernen, der kann gegen eine annehmliche Bedingung sogleich in die Lehre treten. Halle, den 9. Januar 1826.

C. Kosmann, Schneidermeister.

Logisvermietung.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1020 ist zu Ostern die oberste Etage, die bis jetzt Hr. Prof. Steinhäuser bewohnt hat, zu vermieten. Das Nähere ist bey Unterzeichneter zu erfragen. Wittwe Pollau.

In Nr. 318 auf der Galgstraße ist eine ganze Etage, wozu 4 bis 5 Stuben nebst allem Zubehör gegeben werden können, zu vermieten. Krüger n.

Auf dem kleinen Sandberge Nr. 256 sind zwey in einander gehende Stuben mit Kammer, und auf Verlangen Mitgebrauch des Gartens, mit oder ohne Meubles, zu Ostern zu vermieten.

In dem am Domplatze nahe am Bergamte sub Nr. 918 belegenen Hause sind einige Stuben und Kammern mit Meubles an ledige Herren zu vermieten.

Auch ist in demselben Hause ein gutes trocknes Gewölbe abzulassen. Nähere Nachricht davon kann der Aufwärter und Lohnfuhrmann K a d e s t o c k in selbigem Hause ertheilen.

In Nr. 247 hinter dem Rathhause ist Stube, Kammer, Küche und Boden zu vermieten.

Das vom Herrn Geheimen Justizrath Dr. Mühlentbruch jetzt bewohnte Logis in meinem Hause ist Michaelis d. J. zu vermieten; darauf Reflectirende können dasselbe von jetzt an in Augenschein nehmen.

G. Wächter, am kleinen Berlin Nr. 415.

In meinem Hause sub Nr. 293 auf der Galgstraße hieselbst ist die untere Etage, an Stuben, Kammern, Küche, Keller und Boden ic., von Ostern d. J. ab zu vermieten, und kann täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Augenschein genommen werden.

Halle, den 13. Januar 1826.

Krüger, Landgerichts-Secretair.

Auf dem Neumarkt im Gasthof zur goldnen Sonne ist noch eine Stube, Kammer, Küche und ein großer Boden zu vermieten.

Logisvermietung.

Im Hause, Galtstraße Nr. 282 neben dem Adresshause, ist zu Ostern eine Familienwohnung, bestehend aus 4 ausgestatteten Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Boden, 1 Keller und Mitgebrauch des Waschhauses, zu vermieten. Halle, den 16. Januar 1826.

Joseph Kuhnert.

In Nr. 552 auf dem alten Markt ist ein Logis, bestehend aus zwey Stuben, zwey Kammern, einer Küche, einen verschloßnen Vorsaal nebst Mitgebrauch des Kellers, auf Ostern zu vermieten.

In der großen Klausstraße Nr. 890 ist zu Ostern ein Logis von 1 Stube, Küche und Vorsaal nebst Holzstall an eine stille Familie zu vermieten bey der

Glaserwitwe Meyer.

Ein Backhaus, an einer der schönsten Lagen in Halle, soll Veränderungshalber aus freyer Hand mit allem Zubehör verkauft werden. Die nähern Bedingungen sind beyhm Strumpffabrikant Herrn Soßel auf dem Trödel zu erfahren. Halle, am 18. Januar 1826.

In termino

den 30sten d. M. Nachmittags 2 Uhr

sollen im Dobrighschen, sonst Gräseschen Hause, große Steinstraße Nr. 174 hieselbst, ein Fortepiano und mehrere Meubles, namentlich Spiegel, Schreib-, Acten-, Gewehr-, Bücher- und Kleiderschränke, Kommoden, ein Sopha, ein Sessel und Stühle, gegen sofortige Bezahlung in preuß. Courant öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Halle, den 10. Januar 1826.

Im Auftrag des Königl. Hochlöbl. Oberlandesgerichts von Sachsen.

Der Kreisrichter Cäsar.

Die mir von den Kartunfabrikanten Herren Brehme und Casiraghi in Zeitz übergebenen Kartune, Kartuntücher und Wolgord-Westen empfehle ich zum Fabrikpreis.

Der Kaufmann Sonnemann.

Nach zwoͤschentlichen Leiden entschlief sanft und ruhig mein Sohn Carl Emil in einem Alter von 18 Jahren.
Halle, den 17. Januar 1826. R h y m.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird der jetzt hier anwesende Bauchredner J r i z die Ehre haben, seine Vortellungen in Privatirkeln und geschlossenen Gesellschaften auf Verlangen als Abendunterhaltung zu zeigen, und er hoffe, daß auch hier Keiner, der ihm die Ehre seiner Gegenwart schenkt, so wie in den angesehensten Städten des In- und Auslandes ohne Zufriedenheit und Beyfall den Zirkel verlassen wird.

Er logirt in dem Gasthof zum Löwen, wo er täglich früh um 8 Uhr und Nachmittag bis 2 Uhr anzutreffen ist.

Einen Thaler Belohnung mit Verschweigung seines Namens dem, welcher mir denjenigen namhaft machen kann, der mir seit einer kurzen Zeit 10 Stück meiner besten Tauben weggefangen hat.

G. K y r i z.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 1019.

* * * Unverzeichneter wünscht, ein gutes tafelförmiges Forteplano zu kaufen.

W a n s l e r. Moritzkirchhof Nr. 620.

Ein unverheiratheter Seher, welcher im orientalischen Saß fortkommen kann, kann in Leipzig sogleich ein sehr vortheilhaftes Unterkommen finden, und das Nähere erfahren Nr. 12 große Ulrichsstraße.

* * * Heuverkauf. 600 Entr. sehr gutes Heu sollen in einzelnen Posten zu 10 Entr. den 24ten Januar a. c. Vormittags 10 Uhr auf der Pfarre zu Burg-Liebenau, bey Merseburg, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Ein Paar Wagenpferde, von Farbe Dunkelschimmel, 6 Jahr alt, stehen billig zum Verkauf. In der Stadt Zürich ist das Nähere zu erfragen.

Halle, den 10. Januar 1826.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.